

Mitteilungen und Nachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **42 (1937-1938)**

Heft 15

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

besonders schönen (und billigen!) Ferienort empfehlen können für solche, die geniessen und ausruhen wollen.

H. R.

Prospekte der « Pontiggia » durch Elve Hard, Bewegungsschule, Villa Pontiggia, Breganzona-Lugano.

Mitteilungen und Nachrichten

Stiftung der Kur- und Wanderstationen des Schweizerischen Lehrervereins.

Wir bitten die Inhaber unserer Ausweiskarte, folgende Neuerung in der Abteilung Sehenswürdigkeiten vorzumerken:

Schaffhausen. Naturhistorisches Museum, Frauengasse 19. Neuzeitlich eingerichtetes naturkundliches Heimatmuseum. Säle: Erdgeschichte und Tiersammlung, Herbarium, Lesezimmer, Vortragssaal für die Schulen. Besuchszeit (ganzes Jahr) Sonntags: 10 $\frac{1}{2}$ –12, 14–17 Uhr Eintritt frei. Bei Voranmeldung ist Besuch jederzeit möglich (Telephon 26.58 oder 3.08). Auf Wunsch Führung.

Bei dieser Gelegenheit bitten wir unsere Mitglieder, den Jahresbeitrag für die Ausweiskarte (Fr. 2) beförderlichst auf unser Postcheckkonto IX 3478 Au, Rheintal, einzubezahlen, da wir mit dem Monat Mai sonst die Nachnahmen versenden.

Für die Stiftung der Kur- und Wanderstationen des S. L. V.,
Die Geschäftsleiterin: Frau C. Müller-Walt, Au, Rheintal.

Hollandfahrten der « Freunde Schweiz. Volksbildungsheime » (Dr. Fritz Wartenweiler).

Landpartie 12.–19. Juni 1938. Besuch von Nordholland. Standquartier in einem Ferienhaus in Bakkum. Von dort Wanderungen, Autofahrten und Besichtigungen unter guter holländischer Führung. Preis ab Basel zirka Fr. 150.

Schiffpartie vom 7.–21. August 1938 (es kann auch nur eine Woche mitgemacht werden). Mit dem Schulschiff « Prinses Juliana » ab Amsterdam durch die holländischen Binnengewässer. 1. Woche Südholland (Haarlem, Gouda, Rotterdam und Zeeland), 2. Woche Nordholland (Texel, Zuidersee, Bakkeveen). Kosten ab Basel 1 Woche zirka Fr. 140, 2 Wochen zirka Fr. 210 (Teilnehmerzahl beschränkt).

Anfragen und Anmeldungen an: Nelly Tobler, Nussbaumstr. 9, Zürich 3.

Pro Juventute. Das Verkaufsergebnis der letzten Dezemberaktion ist ausserordentlich gut ausgefallen. Es wurden in der gesamten Schweiz 11,190,084 Marken, 433,402 Jubiläumsblocks und 207,823 Kartenserien verkauft. Nach Abzug des Frankaturwertes, der der Post zurückzuerbürgen ist, verbleiben der Stiftung rund 1 Million einhunderttausend Franken, die höchste bis jetzt erreichte Zahl. Wie gewohnt, verbleiben die Einnahmen in den Bezirken, in welchen sie gesammelt wurden, und werden durch die Bezirkssekretäre mit Hilfe der Bezirkskommissionen für Jugendhilfzwecke verwendet. Herzlicher Dank gebührt allen denen, die zu diesem schönen Ergebnis mitgeholfen haben: den Mitarbeitern und Verkäufern, den zahlreichen Abnehmern der Karten und Marken und nicht zuletzt den Postorganen.

Der Beginn des neuen Schuljahres steht vor der Tür und damit auch wieder die Zeit, in der man seinen Ferienplan für den Sommer macht. In diesem Augenblick dürfen wir gewiss auch daran erinnern, dass sowohl in der

Schweiz, als auch im Ausland Tausende von Kindern sich darauf freuen, von der Stiftung Pro Juventute zu einem Ferienaufenthalt eingeladen zu werden.

Pro Juventute bringt ihre Ferienkinder zum grössten Teil unentgeltlich in Familien unter. Begreiflicherweise ist es nicht leicht, eine genügend grosse Zahl von solchen Plätzen ausfindig zu machen. Wir möchten jetzt schon kinderliebende Familien zu Stadt und Land bitten, sich die Frage zu überlegen, ob im kommenden Sommer nicht ein Plätzchen für ein erholungsbedürftiges Ferienkind zur Verfügung gestellt werden könnte.

Für Kinder aus der Schweiz selbst nehmen die örtlichen Mitarbeiter der Stiftung zu jeder Zeit gerne und dankend Anmeldungen entgegen. Die Werbung von Freiplätzen für Auslandschweizerkinder wird durch den Verband Schweizerhilfe, durch die Schweizer. Kath. Jungmannschaft und durch das Mouvement de la Jeunesse Suisse Romande durchgeführt. Diese Verbände werden wohl in allernächster Zeit mit ihren Aufrufen vor die Öffentlichkeit treten. Wir möchten nicht unterlassen, ihre Werbung aufs wärmste zu unterstützen. Die praktische Durchführung der Ferienversorgung, die Organisation der Reisen usw. liegt nach wie vor in den Händen von Pro Juventute selbst.

Schulfunk. Sommerprogramm April–Juli 1938. Wir senden jeweils von 9.20 bis 10.50 Uhr. (Ausnahme: 1. Juni!)

1. Mai, Bern: Negerkinder. Erlebnisse und Beobachtungen einer Schweizerin in Afrika. Frau Klara Rikli, Bern.
2. Mai, Zürich: Dichterstunde. Alfred Huggenberger zum 70. Geburtstag. Vom 5. Schuljahr an.
3. Mai, Basel: Marschmusik. Wesen und Struktur. Volksmärsche und Märsche grosser Meister. Dr. L. Eder, Basel.
4. Mai, Bern: Kohlenbrenner im Emmental. K. Uetz, Fankhaus i. E. Vom 6. Schuljahr an.
5. Juni, Zürich: « Kolumbus », Hörspiel von Herbert Scheffler. Ausnahmsweise 10.15 bis 10.50 Uhr.
6. Juni, Basel: Wie das Gas entsteht. Ein Hörbericht aus dem Gaswerk Basel. Referent: Ing. Ad. Fehlmann. Reportagen: Ing. Alfred Teutsch und Werner Hausmann.
7. Juni, Bern: Erlebnisse mit meinen Vierbeinern. Prof. Dr. U. Duerst, Ins.
8. Juni, Zürich: Im Himalaja. Prof. Dr. Günther Dyhrenfurth, Zürich.
9. Juni, Basel: Murmeltiere. Dr. Brunies, Basel. – Vom 6. Schuljahr an.
10. Juni, Bern: « Auf, auf, ihr Wandersleut. » Wanderlieder. Autor: Hugo Keller, Bern. – Vom 6. Schuljahr an.
11. Juli, Zürich: « O patria, ti grischuna! » Von unserer 4. Landessprache. Modest Nay, Sedrun. – Vom 6. Schuljahr an.

Institut für Behandlung neuzeitlicher Erziehungs- und Unterrichtsfragen, Basler Schulausstellung, 86. Veranstaltung. Die Mädchenhandarbeit hat wie die gesamte Unterrichtsführung eine Umgestaltung erfahren. In einer unserer ersten Veranstaltungen haben sich vor 13 Jahren die Fachlehrerinnen mit den damals an vollem Fluss befindlichen Wandlungen auseinandergesetzt. Ziel und Lehrweise sind in der Folge anders geworden. Wie sie sich in dauernder Erprobung und einer festen Norm herausgebildet haben, das zu zeigen ist der Zweck der 6. Veranstaltung, zu der hiermit Behörden, Lehrerschaft und alle am Fach interessierten Kreise höflich eingeladen werden.

Darbietungsfolge:

11. Mai, Aula des Realgymnasiums, 15 Uhr: Frl. E. Kupferschmid, Inspektorin für Mädchenhandarbeit: Handarbeitsunterricht an unsern Mädchenschulen. Führung: Frl. Kupferschmid.
18. Mai, Aula des Realgymnasiums, 15 Uhr: Frl. F. Rüdiger: Kurzreferat: Die Handarbeit an der Mädchenprimarschule. – Frl. H. Wälti: Lehrprobe mit einer 1. Klasse: Eine erste Näharbeit. – Frl. Martha Rudin: Lehrprobe mit einer 3. Klasse: Wir lernen das Handarbeitsmaterial kennen. Führung: Frl. L. Jent. – Mittwoch (vor Auffahrt), den 25. Mai fällt aus.

Unser Büchertisch

In beiden Sammlungen: «**Die beste Zeit**» von René Mathes (Hug & Co., Zürich), «**Flötet und singt**» von Karl Rieper (Krompholz, Bern), finden sich mehr oder weniger bekannte Volkslieder, die mit gut geführten Flötenstimmen versehen sind und sich fürs Musizieren und Singen in Schule und Singkreis gut eignen. M. Sch.

Das **Basler Singbuch** (Lehrmittelverlag des Erziehungsdepartements Basel, 1937) darf unter den Neuerscheinungen als das beste seiner Art bezeichnet werden. Mit grosser Sorgfalt, reichhaltig und vielseitig ist die Auswahl getroffen worden. Lehrer wie Chorleiter finden in dieser Sammlung ein- und mehrstimmiger, begleiteter und unbegleiteter Gesänge viel wertvolle Literatur. M. Sch.

Vorbereit. Examen für Staatsstellen

in 3 Monaten (Französisch od. Italienisch inbegriffen)

Handelsdiplom in 6 Mon., Sprachdiplom in 3 M.

Französisch, Englisch oder Italienisch garantiert in 2 Monaten. Referenzen.

Ecole Tamé Baden 101 od. Neuchâtel 101

Der Charakter und die Charakterbildung

Von P.-D. Dr. Franziska Baumgarten-Tramer
16 Seiten, 8°. Preis 40 Rp. Zu beziehen durch die
Buchdruckerei Böhler & Co., Bern

Seit 25 Jahren genießt



Citrovin

Das Vertrauen der Hausfrau
Feinster Citronenessig – Sehr ausgiebig

Lehrerinnen, berücksichtigt die Inserenten Eurer Zeitung!

REISEN

in der Schweiz und Ausland

sollten immer mit uns besprochen werden. Wir können sehr oft wesentliche Ermässigungen bieten. Alle Billette werden zu amtlichen Preisen ohne Aufschlag ausgegeben.

RITZ-TOURS

BERN, Spitalgasse 33

Tel.
24.785

Programme
verlangen!

Schutz gegen Krankheiten

ist das Befolgen der

Kleinen Gesundheitslehre

die in 4 Seiten das Beste aus verschiedenen Gesundheitsbüchern enthält und von 4 tüchtigen Ärzten revidiert und gutgeheissen wurde. Die Kleine Gesundheitslehre behandelt auch das Verhalten gegenüber ansteckenden Krankheiten.

1 Ex. = 10 Cts., 10 Ex. = 75 Cts.
100 Ex. = Fr. 6, 1000 Ex. = Fr. 45.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, sowie direkt durch den

Verlag der Buchdruckerei Böhler & Co., Bern

Kopfläuse

samt Brut verschwinden in kurzer Zeit durch den echten „Zigeunergeist“ zu Fr. 1.60 (Doppelflaschen Fr. 3.—). Versand diskret durch die Jura-Apotheke, Biel.